

Protokoll zum

29.Koop-Treff des Stiftungskreis „Chancen für Bildung und Arbeit“
vom Dienstag, 07.07.2009, 13:00 – 16:30 Uhr in der Louis Leitz Stiftung

Anwesend waren 8 der 10 Stiftungskreis-Mitglieder und zwei Gäste:

- Britta Kurz, *Anna Haag Stiftung gGmbH*
- Walter Sopp, *Dengler-Wender Stiftung* und *Irma Pfeiffer-Stiftung*
- Ingrid Walz, *Deutsche Stiftung Weltbevölkerung*
- Lutz Bessel und Dr. Alexander Urban, *Heidehof Stiftung GmbH*
- Margit Leitz und Helmut Leitz, *Louis Leitz Stiftung*
- Anna Nikolaeva, *SwissContact Germany gGmbH*
- Winfried Böhler und Edeltraud Hemling, *Winfried Böhler Stiftung*
- Lars Becker, *Stuttgart Connection e.V.*
- Matthias Pallerberg, *Caritas Jugend- und Familienhilfe*

Begrüßung von Anna Nikolaeva, *SwissContact Germany*, die für Bernadette Bodenmüller einspringt, die nunmehr in der Schweizer Stiftung *SwissContact* arbeitet. Herr und Frau Göbel, *Ott-Göbel-Stiftung*, haben sich entschuldigt.

TOP 1. SK-Protokoll vom 17.03.2009

zu TOP 1. Politische Entwicklungen

H.Leitz berichtet, dass er mit Kasia Klimetzek am 23.03.09 im Arbeitskreis „Soziales“ der **CDU-Fraktion** präsentieren konnte, am 09.04.09 bei Frau Daigler vom **Jugendamt-RÜM** und am 04.05.09 beim Fraktionsvorsitzenden der **Grünen**, Herrn Wölflle. Die *Stabsstelle „Integration“* lud zur Prospektauslage ein beim 3. Fachkongress der „**Aktion Zusammenwachsen**“ vom 23.06.09 mit Dr. Böhmer und OB Dr. Schuster; am 08.07.09 kann H.Leitz im **Internationalen Ausschuss** des Gemeinderates vortragen sowie am 28.09.09 im **Jugendhilfeausschuss**.

Zu TOP 3. Jahresberichte 2008f. der Projektleiterinnen

Kasia Klimetzek meldete einige Korrekturen zum Protokoll zurück, die jedoch im „Jahresbericht 2009“ berichtet werden.

TOP 2. Kommunalpolitische Forderung „+ 1/2 SchuSo pro Hauptschule“

H.Leitz berichtet, dass von **CDU** und **GRÜNEN** Unterstützung signalisiert wurde hinsichtlich dem **Ausbau der Schulsozialarbeit** an den „Brennpunkt“-Hauptschulen (und das sind alle 35 Hauptschulen in Stuttgart); allerdings wird der (allmähliche) Aufbau von Schulsozialarbeit an Real- und Berufsschulen als genauso wichtig angesehen, so dass hier noch vermehrt Überzeugungsarbeit bzgl. der Dringlichkeit an den Hauptschulen zu leisten ist. Mit den Fraktionsvorsitzenden von **SPD** und **FDP** konnte im Rahmen der **CARITAS** „Werkstattgespräche zur Kommunalwahl“ gesprochen werden. **!! H.Leitz:** Um den Gemeinderat weiter zu sensibilisieren, sollten auch mit **SPD**, **FDP** und **LINKE/SÖS** Präsentationen vereinbart werden.

Das *Jugendamt-RÜM* hält sich „bedeckt“ trotz der Einsicht in die Notwendigkeit; vielmehr wird wohl nach der GR-Vorlage vom Oktober’08 zur *DJI-Studie* verfahren werden, „Mentoringprogramme“, „Elternarbeit“ und „Berufsorientierung Mädchen“ auszubauen und zu koordinieren sowie „Schulentwicklungsprozesse“ im Übergang „Schule – Beruf“ zu unterstützen.

- Seite 2 / SK-Protokoll vom 07.07.2009 -

Inzwischen wurde vom *Jugendamt* auch signalisiert, dass **beide ½ Projektleiter-Stellen** an der *Rosensteinschule* und der *Lerchenrainschule* ab 2010 von der Stadt finanziert werden, um das Modellprojekt „Freunde schaffen Erfolg“ fortführen zu können.

!! H.Leitz: Nach Abstimmung mit *Jugendamt-RÜM* sollte nunmehr auch Frau Müller-Trimbusch direkt eingeschaltet werden.

Aus dem Kontakt mit **SWR-Moderator** Uwe Mönninghoff, der die *CARITAS* „Werkstattgespräche“ moderiert hatte, hat sich nichts mehr ergeben.

!! H.Leitz: Nochmals nachhaken und dann über I.Walz anderen Kontakt suchen.

TOP 3. Weiterführung „Freunde schaffen Erfolg“

M.Pallerberg stellt das überarbeitete Konzept „Freunde... ab 2010“ vor, wonach bei der *Caritas* ein ½ **Projektleiter-Stelle** „**Freunde...**“ **zentral** angesiedelt werden und das Peer-Mentoring-Konzept von 2 auf 10 Hauptschulen ausgeweitet werden soll („vor Ort“ nur noch **je ¼ SchuSo-Stelle** pro Schule), so dass die weitere Multiplikation mit **3 vollen SchuSo-Stellen** machbar ist. Insbesondere die Verstärkung der „Elternarbeit“ im Modellkonzept wird von einigen SK-Mitgliedern angesprochen sowie die bessere Würdigung der ehrenamtlichen „Peer-Tätigkeit“.

!! Stiftungskreis: Bitte Hinweise an H.Leitz bis Ende Juli '09 bzgl. weiterer Modifizierungs-Ideen zum neuen „Freunde...“-Konzept, damit die FsE-Steuerungsgruppe noch Einfluss nehmen kann.

Zur Zeit läuft ein Förderantrag über EUR 412.000 bei der **Stiftung „Herzessache“**, die das Projekt gerne unterstützt; Entscheidung bis Oktober '09. Die *Caritas* muss hierfür 10% Eigenmittel aufbringen; M.Pallerberg fragt deshalb eine Unterstützung durch den *Stiftungskreis* von **je EUR 20.600 p.a.** für die beiden Projektjahre 2010 + 2011 an.

!! W.Böhler, W.Sopp, A.Urban, H.Leitz: Vier Stiftungen des *Stiftungskreises* (*Winfried Böhler Stiftung, Dengler-Wender Stiftung, Heidehof Stiftung, Louis Leitz Stiftung*) signalisieren finanzielle Unterstützungs-Bereitschaft.

!! H.Leitz: die *MAHLE-Stiftung* und *Ott-Göbel-Stiftung* sind noch anzufragen.

Sollte aus der „Herzessache“ nichts werden, wäre mit dem *Jugendamt* zu reden, um die „**Freunde...**“-**Ausweitung** trotzdem finanzieren zu können: **0,5 Projektleiter-Stelle** durch den *Stiftungskreis*, **4 x 0,25 SchuSo-Stellen** durch das *Jugendamt* für 4 Hauptschulen (statt der zugesagten 2 Schulen), Ausbau um weitere 6 Hauptschulen dann mit einer weiteren **6 x 0,25-Stellenförderung** durch das *Jugendamt-RÜM*.

An eine Ausweitung von „Freunde schaffen Erfolg“ > 10 Hauptschulen ist erst ab 2012 zu denken, wenn diese 2. Multiplikationsstufe abgeschlossen ist.

!! M.Pallerberg: Der *Stiftungskreis* trägt auch dieses Alternativ-Konzept mit.

Zum **Evaluationsbericht** für das Hauptschul-Modellprojekt „Freunde schaffen Erfolg“ regt M.Pallerberg an, dieses „kommunizierbar“ in etwas aufwändigerer Form zu gestalten (ca. EUR 3.000 – 5.000). Es wäre gut und notwendig, „vorzeigbare“ Ergebnisse **im Jugendhilfeausschuss am 28.09.09** präsentieren zu können.

Außerdem wird die Frage gestellt, ob auch der bisher erstellte „Leitfaden“ durch die *Uni Tübingen* anhand der Befragungsergebnisse überprüft und redigiert wird.

!! M.Pallerberg: Beim nächsten Abstimmungsgespräch am 21.07.09 abklären

TOP 4. Schulentwicklungsprojekt *Heusteigschule*

L.Bessel informiert zu dem von der *Heidehof Stiftung* geförderten Strategieprozess an der *Heusteigschule*. Ziel ist die „Profilentwicklung“ wie in einem Unternehmen. Bisher wurden 3 professionell moderierte Workshops durchgeführt, die schon in einschneidenden, organisatorischen Maßnahmen mündeten. Bis August '10 soll der Schulentwicklungsprozess abgeschlossen sein.

TOP 5. Caritas-Projekte „2. Chance“ und „Chance S“

Die Stuttgarter Jugendhilfeträger – *Caritas, EVA (Ev. Gesellschaft Stuttgart)* und *Jugendhaus gGmbH* – haben mit ESF-Mitteln das 3-jährige, gemeinsame Projekt „**2. Chance**“ für Schulverweigerer auf den Weg gebracht. Ziel ist es, nicht nur die „aktiven“, sondern auch die „passiven“ Schulverweigerer zu erreichen; dafür werden in diesem Pilotprojekt 5 Case-Manager für 75 Jugendliche tätig sein, die auf die sozialen Unterstützungsangebote aufmerksam machen.

Weil die Jugendkriminalität fast immer mit der Schulverweigerung beginnt, wurde dieses Präventionsprojekt gestartet, das bundesweit bisher an 70 Standorten läuft (Unterlagen ausgeteilt).

„**Chance S**“ wurde von der *Caritas Gemeinschafts-Stiftung* als Zukunftsinitiative zur Reduzierung der Kinderarmut in Stuttgart kreiert; Ausgangspunkt war die „Armutskonferenz“ im Sommer letzten Jahres, die aufzeigte, dass 14% aller Stuttgarter Kinder unter 15 Jahren in Armut leben. Aufgrund des öffentlichen Interesses an der *Caritas* „Projekte“-Broschüre wurde „Chance S“ zur Generierung von Spenden und Zustiftungen für die Stuttgarter Sozialprojekte der *Caritas Jugend- und Familienhilfe* konzipiert. Beim RTL-„Spendenmarathon“ hat „Chance S“ EUR 200.000 eingespielt, mit dem für die *EBA-HauptschülerInnen (Erweitertes Betreuungs-Angebot)* zusätzliche Leistungen erbracht werden, z.B. kostenfreies Mittagessen, Erstausstattung Schulmaterial oder auch Kulturelle Angebote.

TOP 6. „Lesebrücke“-türkisch

M.Leitz berichtet von dem neuen Förderprojekt „LESEBRÜCKE-türkisch“ der *LLStiftung*, das vom *Leseohren e. V.* mit der Stadtbücherei aufgesetzt wurde (die *Landesstiftung* hatte ein erstes Pilotprojekt für 1 Jahr unterstützt). Türkische Lesepatinnen betreuen ehrenamtlich **8 städtische „Brennpunkt“-Kitas**, um in der Muttersprache vorzulesen, zu spielen und zu erzählen. Inzwischen nehmen die Kids sogar türkische Literatur mit nach Hause, um gemeinsam mit den Eltern und Geschwistern zu lesen.

Rechtsanwältin Sibel Yüksel, ehrenamtliche „Peer“ beim 2. Peer-/Schülerjahrgang der *Rosensteinschule*, koordiniert die Lesepatinnen, was mit einem erheblichen persönlichen Zeitaufwand verbunden ist, da relativ hohe Fluktuation. Für eine zusätzliche Ausweitung > 8 Kitas braucht es weitere Paten-KoordinatorInnen. Das *Türkische Konsulat* stellt eine zusätzliche Lesepatin, eine ehemalige Lehrerin.

Das „**Rucksack-Projekt**“ der *Freudenberg Stiftung*, das in Stuttgart vom *Elternseminar* des Jugendamtes an 16 Grundschulen angeboten wird, war keinem/r der Anwesenden ein Begriff. M.Leitz versucht ev. Kooperationsmöglichkeiten zu klären.

TOP 7. Stiftungskreis-Schwerpunkte ab 2010

Eine Ideensammlung unter den SK-Mitgliedern erbrachte folgende Wünsche:

- Wiederum ein **gemeinsames Stiftungskreis-Projekt**, das etwas „bewirkt“ und vom *Stiftungskreis* mitgestaltet werden kann;
- Intensivere **Marktplatz-Funktion** unter den SK-Mitgliedern bzgl. aller Stuttgarter Förderanfragen, um „Überfinanzierung“ zu vermeiden;
- Intensivere Einbindung anderer SK-Stiftungen bzgl. **aller anderen Förderanfragen**, um Kooperationsmöglichkeiten auszuloten;
- Unterstützung der „**kleineren**“ **Förderprojekte** vom *Tropeninstitut*, *Uni Hohenheim* oder der *Umweltakademie* (I.Walz kann Kontakte dazu schaffen);
- M.Pallerberg bringt ein **Schülerseminar** zum Stromverbrauch ins Gespräch.

!! **W.Böhler**: bringt zum nächsten SK-Termin neue Förderideen;

!! **Stiftungskreis**: Weitere Ideen zum SK-Aufgabenspektrum bitte an H.Leitz

TOP 8. Sonstiges

W.Böhler gibt die **neue Website** der *Winfried Böhler Stiftung* bekannt: www.wb-st.de; außerdem hat er **2 neue Stiftungen** gegründet: die *Winfried Böhler Kultur-Stiftung* (www.wb-k-st.de) und die *Winfried Böhler Umwelt-Stiftung* (www.wb-u-st.de).

W.Sopp betreut inzwischen **5 Stiftungen** der *Dresdner Bank*.

Der **nächste Stiftungskreis-Termin** wird festgelegt auf

Dienstag, 08.12.2009, 13:00 – 16:30 Uhr
im *ANNA HAAG Mehrgenerationenhaus*
Martha-Schmidtman-Str.16, 70374 Stuttgart

Eingeladen wird „in großer FsE-Runde“ für die FsE-Jahresabschlussberichte 2009 der beiden **ProjektleiterInnen** von „Freunde schaffen Erfolg“ (+ G.Sofuoglu), die beiden **Rektorinnen** (+ Stellvertreter) der *Rosensteinschule* und *Lerchenrainschule*, der **FsE-Projektträger Caritas Jugendhilfe** und ev. **Uni Tübingen** zur Vorstellung des FsE-Evaluationsberichtes.

helmut.leitz@LLstiftung.de / 12.07.2009